

## Die CDU will stärkste Fraktion im Kreistag bleiben

Alle zehn Listen sind voll – Schulsanierung, ÖPNV und Krankenhaus als Themenschwerpunkte

KREIS RAVENSBURG (sz) - Die CDU im Landkreis Ravensburg tritt in allen zehn Wahlkreisen mit vollen Listen und insgesamt der vollen Anzahl von 90 möglichen Kandidaten zur Kreistagswahl am 26. Mai an. „Damit wollen wir unseren Mehrheitsanspruch untermauern, auch in der nächsten Wahlperiode die mit Abstand stärkste Fraktion im Kreistag zu stellen“, erklären der CDU-Fraktionsvorsitzende Volker Restle aus Horgenzell und der CDU-Kreisvorsitzende und Kreisrat Christian Natterer aus Wangen in einer Mitteilung. Aktuell stellt die CDU 30 von insgesamt 72 Kreisräten.

Inhaltlich wolle man in verschiedenen Bereichen Schwerpunkte setzen. Fraktionsvorsitzender Volker Restle sieht als „absoluten Schwerpunkt in der neuen Wahlperiode“ die begonnene Sanierung der Beruflichen Schulen im Kreis, in die bis 2030 mehr 300 Millionen Euro fließen sollen. Selten habe ein Landkreis derart viel Geld für die Zukunft seiner Kinder und die Stärkung der dualen Ausbildung in die Hand genommen, heißt es in dem Schreiben der CDU dazu.

Außerdem brauche es nach Ansicht der Christdemokraten eine „Investitionsoffensive für den Radwegbau“ im Landkreis sowie eine „maßvolle Sanierung des Landratsamtes“. Restle und der stellvertretende Fraktionschef, Kißlegger Bürgermeister Dieter Krattenmacher, fordern zudem einen durchgetakte-

ten Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) von Straße und Schiene zwischen den Städten und Gemeinden des Landkreises. Krattenmacher ist es laut Mitteilung auch wichtig, dass die CDU das Thema Biodiversität zukünftig stärker in die Hand nimmt: „Denn auch hier geht es um Nachhaltigkeit und Lebensqualität vor Ort.“

Krattenmacher geht es zudem um die Stärkung und den Erhalt des Allgäu-Krankenhauses der Oberschwabenklinik (OSK) in Wangen. Der Kißlegger Bürgermeister springt demnach damit den CDU-Kreisräten aus Wangen und Amtzell, Christian Natterer, Hans-Jörg Leonhardt und Clemens Moll bei, die im Rahmen einer Gesamtstrategie auch den Vorschlag eines kinderärztlichen Notdienstes an Wochenenden und Feiertagen uns Spiel gebracht hatten. Dafür hatten sie heftigen Gegenwind von der Grünen erhalten. Jetzt wird Dieter Krattenmacher in der Mitteilung zitiert: „Das Wangener Krankenhaus als der zentrale Standort im Württembergischen Allgäu muss durch neue Einrichtungen fit für die Zukunft gemacht werden.“

Restle, Krattenmacher und Natterer betonen in dem Schreiben ferner, die CDU wolle weiterhin eine „solide Politik für den ganzen Landkreis von Aitrach bis Wilhelmsdorf und Isny bis Hofkirch“ machen: „Es gehe um das Ganze und nicht um den eigenen Kirchturm“.

„Denn auch hier geht es um Nachhaltigkeit und Lebensqualität vor Ort.“

Kreisrat Christian Natterer aus Wangen



Abgeordnete und Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion haben sich kürzlich getroffen, um den anstehenden Wahlkampf vorzubereiten (erste Reihe, von links) Volker Restle, Christian Natterer, Silke Rieser, Raimund Haser, Waldemar Westermayer, August Schuler und Rolf Engler; (Zweite Reihe, von links) Clemens Moll, Daniel Rapp, Dieter Krattenmacher, Peter Müller, Daniel Steiner und Axel Müller; (Dritte Reihe von links) Josefina Haberkorn, Hans-Jörg Leonhardt, Josef Wurm, Roland Bürkle, Elmar Bueemann, Thomas Kellenberger und Robert Schweizer. FOTO: CDU

### Die 90 Kandidaten der CDU, verteilt auf die zehn Wahlkreise

**Wahlkreis I – Ravensburg:** 1. Daniel Rapp, 2. Anna Klaus, 3. August Schuler, 4. Margarete Eger, 5. Bernhard Rückgauer, 6. Maria Do Ceu Campos, 7. Christoph Sitta, 8. Nadine Kahlert, 9. Manfred Büchele, 10. Rita Merz, 11. Markus Brunner, 12. Rolf Engler, 13. Vinzenz Glas, 14. Joachim Waitkus, 15. Simon Bittel, 16. Rainer Kapellen

**Wahlkreis II – Weingarten:** 1. Jürgen Maria Baur, 2. Markus Brunnbauer, 3. Armin Fehr, 4. Matthias Franz, 5. Alexander Geiger, 6. Iris Herzogenthat, 7. Axel Müller, 8. Silke Rieser, 9. Markus Winter

**Wahlkreis III – Baienfurt, Baint, Berg, Fronreute, Wolpertswende:** 1. Elmar Bueemann, 2. Anton Eberle, 3. Helmut Grieb, 4. Philipp Köberle, 5. Dominik Schwegler, 6. Thomas Schwegler, 7. Daniel Steiner, 8. Angelika Söndgen, 9. Josef Wurm

**Wahlkreis IV – Bodnegg, Grünkraut, Schlier, Waldburg, Wolfegg, Vogt:** 1. Eugen Abler, 2. Diana Bierenstiel, 3. Bernd Grabherr, 4. Josef Hiller, 5. Wolfgang Maier, 6. Peter Müller, 7. Harald Sulzer

**Wahlkreis V – Aulendorf, Altshausen, Horgenzell, Wilhelmsdorf:** 1. Ivonne Denzler, 2. Philipp Duelli, 3. Timo Egger, 4. Thomas

Hagmann, 5. Hans-Peter Reck, 6. Volker Restle, 7. Hubert Romer, 8. Thomas Schädl, 9. Robert Schweizer, 10. Stephan Wülfrath

**Wahlkreis VI – Bad Waldsee, Bergatreute:** 1. Sonja Wild, 2. Ingrid Wöllflingseder, 3. Josef Forderer, 4. Wilhelm Heine, 5. Maximilian Klingele, 6. Alfred Maucher, 7. Achim Strobel

**Wahlkreis VII – Wangen, Amtzell, Achberg:** 1. Christian Natterer, 2. Clemens Moll, 3. Hans-Jörg Leonhardt, 4. Werner-August Müller, 5. Johannes Sontheim, 6. Roswitha Geyer-Fässler, 7. Patricia Thiermann-Haase, 8. Roland Gauß, 9. Rolf Keller, 10. Jörg Rusch

**Wahlkreis VIII – Leutkirch, Aichtetten, Aitrach:** 1. Hans Jörg Henle, 2. Thomas Kellenberger, 3. Joachim Krimmer, 4. Sabine Merk, 5. Jürgen Natterer, 6. Alois Peter, 7. Maria Rigal, 8. Cornelia Stotz, 9. Waldemar Westermayer

**Wahlkreis IX – Isny, Argenbühl:** 1. Marc Siebler, 2. Roland Sauter, 3. Christa Fuchs, 4. Jürgen Immler, 5. Nico Schüle, 6. Anja Bebek

**Wahlkreis X – Bad Wurzach, Kißlegg:** 1. Monika Ritscher, 2. Katharina Beyersdorff, 3. Raimund Haser, 4. Klaus Schütt, 5. Norbert Jakobart, 6. Roland Bürkle, 7. Dieter Krattenmacher

## Acht Jahre Haft wegen versuchten Totschlags

31-Jähriger aus Weingarten soll mit Küchenmesser seine Freundin lebensbedrohlich verletzt haben

Von Markus Reppner

WEINGARTEN - Zu einer Freiheitsstrafe von acht Jahren hat das Landgericht Ravensburg einen 31-jährigen Deutschen aus Weingarten wegen versuchten Totschlags mit gefährlicher Körperverletzung verurteilt. Zudem verurteilte das Gericht ein Schmerzensgeld in Höhe von 40 000 Euro. Die Kammer sah es als erwiesen an, dass der Mann Ende November vergangenen Jahres aus Eifersucht mit einem Küchenmesser auf seine 32-jährige Freundin eingestochen habe. Dabei hatte sie lebensbedrohliche Verletzungen erlitten. Ärzte konnten das Leben der 32-jährigen in einer Notoperation retten.

Mit geschlossenen Augen, den Kopf auf die gefalteten Hände gestützt, verfolgte der 31-Jährige die Ausführungen des Gerichts. Vor der Urteilsverkündung hatte er sich bei seiner ehemaligen Freundin entschuldigt. Es tue ihm leid, dass es so weit gekommen sei. Die 32-Jährige solle so schnell wie möglich wieder auf die Beine kommen und ihr Leben genießen.

Das Gericht folgte in seiner Urteilsbegründung maßgeblich den Ausführungen der Staatsanwaltschaft. Es gebe nicht viele Totschlagsfälle, in denen das Opfer so knapp mit dem Leben davon gekommen sei, sagte der Vorsitzende Richter Stefan Maier. Die Tatintensität sei sehr hoch. Der Angeklagte habe über zehn Mal auf seine damalige Freundin eingestochen.

### „Er wollte sie töten“

„Das war ein bestialischer Akt“, sagte Oberstaatsanwalt Karl-Josef Diehl in seinem Plädoyer und zitierte damit den Angeklagten selbst, der die Tat am ersten Prozesstag eingestanden hatte. Als Beweis führte Diehl unter anderem eine im Gerichtssaal abgespielte Audio-Datei an, auf der minutenlang die Schmerzensschreie, Hilferufe und das Flehen der 32-Jährigen zu hören waren. Eine Zimmernachbarin, mit der die 32-Jährige in einer Wohngemeinschaft lebt, hatte das Geschehen mit ihrem Handy auf-



Der Angeklagte bespricht sich mit seinem Verteidiger am ersten von drei Prozesstagen. FOTO: MARKUS REPPNER

genommen und gleichzeitig die Polizei alarmiert.

Der Angeklagte habe seine Freundin töten wollen, so der Oberstaatsanwalt weiter, weil er sich von ihr abgewiesen gefühlt habe. Die Tötungsabsicht sei erwiesen, weil er auch dann noch auf sein Opfer eingestochen habe, als dieses schon blutend am Boden lag. Das hatte die Zimmernachbarin vor Gericht bestätigt. Es habe keinen Rücktritt von der Tat gegeben. Zudem habe sich der 31-Jährige kurz nach der Tat gegenüber Polizisten mit Aussagen wie, er habe sie abgestochen, die Schlampe solle sterben, geäußert. „Er wollte sie töten, um die Beziehung zu beenden“, sagte Diehl.

Die Behauptung des Angeklagten, er könne sich nicht mehr an den Ablauf der Tat erinnern, bezeichnete

Diehl als „Schutzbehauptung“, die wenig glaubwürdig sei. Außerdem stellte er heraus, dass die Anklage nur hauchdünn am Vorwurf des versuchten Mordes vorbei gegangen sei, denn die 32-Jährige habe nicht mit dem Angriff rechnen können.

### Hohe Brutalität

Heimtücke liege aber dennoch nicht vor, weil das Opfer nicht arglos gewesen sei. Die 32-Jährige habe durchaus ihren Beitrag zu den vielen Streits während der Beziehung geleistet. Zwar sei Eifersucht ein Motiv für die Tat gewesen, jedoch sei hier nicht von einem niedrigen Beweggrund auszugehen, da es sich hierbei nicht um ein absolutes Besitzanspruch handele. Maßgeblich für die Beurteilung der Tat sei, der Angeklagte habe sich verletzt und abgewiesen gefühlt.

Bei der Festsetzung der Strafe habe laut Gericht der Schwerpunkt deshalb auf der sogenannten Vollendungsnähe gelegen. Die Tat sei mit hoher Brutalität ausgeführt worden, sagte der Vorsitzende Richter. Dennoch würden, wie auch schon die Staatsanwaltschaft gesagt habe, keine Mordmerkmale vorliegen. Das Vorgehen des Angeklagten sei spontan gewesen, fügte Maier den Ausführungen hinzu.

Zwar sei der Angeklagte alkoholkrank und habe zur Tatzeit etwa 2,69 Promille Alkohol im Blut gehabt, was jedoch nicht seine Steuerungsfähigkeit beeinträchtigt habe. Wie Polizeibeamte, die bei der Festnahme und Vernehmung des 31-Jährigen dabei waren, vor Gericht ausgesagt hatten, seien sie vom Ergebnis des Alkoholtests überrascht gewesen. Der Angeklagte habe bei seiner Festnahme und auf der Wache klar gesprochen, habe beim Gehen nicht geschwankt und habe sogar aus einem Becher Wasser getrunken, ohne dabei die Hände benutzen zu können. Die volle Schuldfähigkeit des 31-Jährigen hatte zuvor der psychologische Gutachter Heiner Missenhardt festgestellt.

In die Bewertung der Strafe seien auch die Verletzungen und die Folgeschäden der 32-Jährigen eingeflossen. Sie sei in psychologischer Behandlung und es sei fraglich, ob sie jemals zwei Finger wieder bewegen könne, die beim Versuch, Messerstiche abzuwehren, fast vollständig abgetrennt worden seien.

Strafmindernd für den Angeklagten sei sein umfassendes Geständnis, dass er angeboten habe, 20 000 Euro vom Schmerzensgeld zu bezahlen, und seine wenigen Vorstrafen. Deshalb laute das Strafmaß auf acht Jahre Gefängnis. Zudem ordnete das Gericht an, dass der Angeklagte gegen Ende seiner Haftstrafe zwei Jahre in einer Entziehungsanstalt verbringen müsse. Die Staatsanwaltschaft hatte neun Jahre Haft gefordert, die Verteidigung sechs Jahre. Gegen das Urteil kann innerhalb einer Woche Revision eingelegt werden. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

## Polizeibericht

### Polizei sucht nach weißem Sprinter

RAVENSBURG (sz) - Zeugen sucht die Polizei zu einem Unfall, der sich am Donnerstag gegen 13.30 Uhr auf der Bundesstraße 30 ereignet hat.

Laut Polizei befuhr eine 38-jährige VW-Fahrerin die Bundesstraße von Ravensburg Richtung Tettnang. Zwischen einer Tankstelle und der Kreuzung beim Betonwerk Wolf kam ihr ein weißer Sprinter entgegen, der auf der Sperrfläche ein anderes Fahrzeug überholte. Als die 38-Jährige auf

Höhe des Sprinters war, streiften sich die Autos an den Außenspiegeln. Ohne sich um den Sachschaden von mehreren Hundert Euro zu kümmern, fuhr der Sprinter-Fahrer davon.

Die Polizei bittet um Hinweise zum Fahrzeug und dessen Fahrer unter der Rufnummer 0751 / 8033333.

### ANZEIGE



**Kulturbüro Friedrichshafen**  
kultur-friedrichshafen.de

Jetzt Karten kaufen!

---

SA\06.04.\19:30 + SO\07.04.\17:00 + FR\12.04.\19:30 + SA\13.04.\19:30  
**Der Liebestrank**  
Oper von Gaetano Donizetti  
**Chor und Orchester des Musiktheaters Friedrichshafen**  
MD Pietro Sarno Musikalische Leitung

MO\08.04.\20:00\Graf-Zeppelin-Haus  
**Grigory Sokolov**  
Klavier-Recital  
Beethoven, Brahms

MO\08.04.\20:00\Kiesel im k42  
**Michael Roes**  
liest aus „Herida Duro“  
Autorenlesung

MI\10.04.\19:30\Bahnhof Fischbach  
**Sväng**  
Mundharmonikaattacken aus Finnland

FR\12.04.\20:00\Bahnhof Fischbach  
**EXITENZEN. Reloaded**  
Ensemble der Münchner Lach- und Schießgesellschaft

SO\14.04.\11:00\Kiesel im k42  
**Earthquake**  
Marian Batsashvili Klavier  
Liszt, Mozart, Haydn, Schubert

DO\25.04.\20:00\Kiesel im k42  
**SWR-Bestenliste live**  
Prominente Literaturkritiker diskutieren literarische Neuerscheinungen  
mit Kirsten Voigt, Helmut Böttiger und Hubert Spiegel  
Moderation: Gerwig Epkes, SWR

SA\27.04.\17:00\Graf-Zeppelin-Haus  
**Die Kirche bleibt im Dorf**  
von Ulrike Grote \ Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)

DO\02.05.\20:00\Casino Kulturraum  
**Indra Rios-Moore** „Carry my heart“  
**Jazz, Pop, American Songs**

FR\03.05.\20:00\Kiesel im k42  
**Tannöd**  
von Andrea Maria Schenkel  
**Live-Hörspiel u. a. mit Johanna Bittenbinder**

DI\07.05.\19:30\Graf-Zeppelin-Haus  
**Im Weißen Rössl**  
Singspiel von Hans Müller-Einigen und Erik Charell  
Musik: Ralph Benatzky u. a.  
**Euro-Studio**

KINDER- UND JUGENDTHEATER:  
DI\09.04.\10:00\Bahnhof Fischbach  
**Max und Moritz** \ 5+  
**Kleine Oper Bad Hornburg** !ausverkauft!

**KARTENSERVICE**  
Karten online: kultur-friedrichshafen.de  
Graf-Zeppelin-Haus  
Olgastr. 20 \ 88045 Friedrichshafen  
T: +49 7541 288-444 \ F: -446  
kartenservice.gzh@friedrichshafen.de  
MO + FR 14:00–18:00  
DI bis DO 10:00–13:00 + 14:00–16:00



